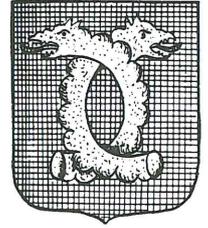


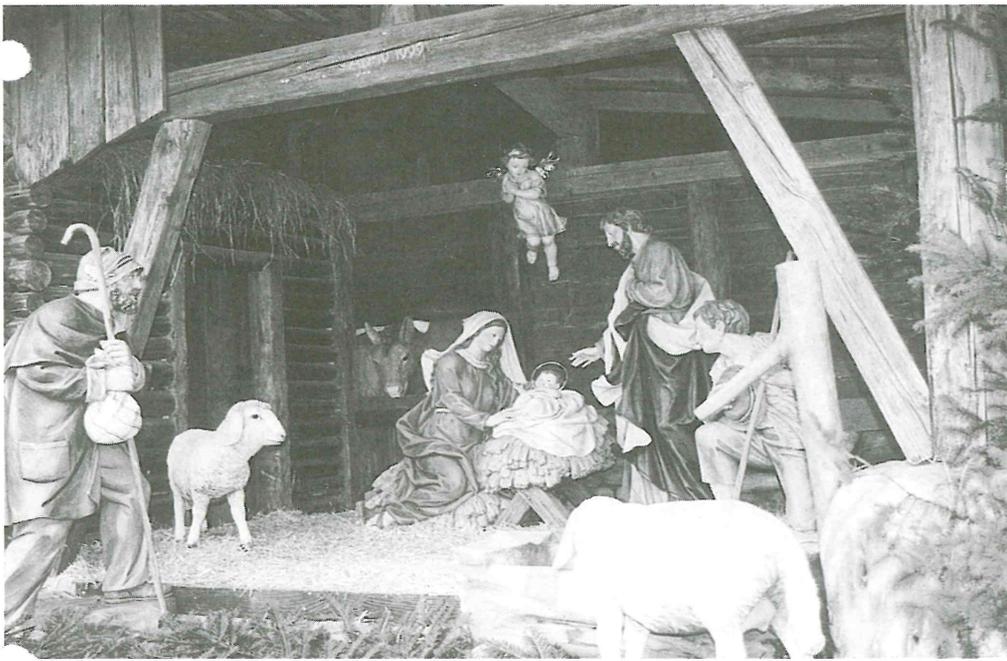
Kolsasser Gemeindeblatt

AMTLICHE MITTEILUNG

Dezember 2001



Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



Dorfkrippe Kolsass

Nur noch wenige Tage, dann gehört 2001 schon wieder zur Vergangenheit. Um diese Zeit ist es angebracht, etwas innezuhalten und das zu Ende gehende Jahr Revue passieren zu lassen. Neben den vielseitigen Pflichtaufgaben einer Gemeindeführung - Gemeinderat, Vorstand, Bürgermeister - konnten auch heuer wieder einige zusätzliche größere Gemeindeprojekte realisiert bzw. in Angriff genommen werden. Im Sommer wurden umfangreiche Straßensanierungen (Neuas-

phaltierungen) und Dorfverschönerungsarbeiten getätigt sowie die Erdgasversorgung auf unserem Gemeindegebiet erweitert. Mit dem Beschluss des neuen Flächenwidmungsplanes wurde eine ortsplanerische Weichenstellung für die nächsten Jahre gestellt.

Schon sehr weit fortgeschritten sind die Arbeiten beim Geschieberückhaltebecken im Kuntbereich und die neue Sportplatzanlage zeigt auch schon ihre Konturen. In unserer Volksschule wurden umfangreiche Vernetzungsarbeiten durchgeführt und die Schüler können sich nun auch mit den neuen Informationstechnologien auseinandersetzen. Die durch zusätzliche Figuren erweiterte Dorfkrippe, die mit Adventbeginn wieder am Kirchplatz aufgestellt wurde, ist für den besinnlichen Betrachter ein kleines Juwel.

Bei den Mitbürger/innen, beim Gemeinderat, bei den Dorfvereinen sowie bei den Bediensteten möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken und allen ein friedvolles Weihnachtsfest sowie alles Gute für das kommende Jahr 2002 wünschen.

Euer Bürgermeister


Hansjörg Gartlacher

Das Fest der Freude

von Altbischof Reinhold Stecher

Für das Thema dieser adventlichen Besinnung war ich lange auf der Suche. Auf dem Schreibtisch haben sich Bücher getürmt, Abhandlungen von Theologen, Essays bedeutender Schriftsteller, die Bildbände der Fotokünstler, die Verse der Dichter - aber es wollte und wollte kein Funke überspringen. Die leise Musik eines Weihnachtsoratoriums aus den Lautsprechern meines Plattenspielers hat ihr Bestes getan, um mich einzustimmen - doch ebenfalls umsonst. Wahrscheinlich versperrt der Alltag mit den Briefen und Sorgen, den Problemen und dem Ärger den guten Gedanken die Bahn.

Ich bin auf den Domplatz hinuntergegangen, wo die Menschen beim Wohltätigkeitsbasar in den Ständen gewühlt haben mit einem fröhlichen Entdeckungseifer, den das exquisiteste Kaufhaus nicht zu wecken vermag. Ober die Gasse spannten sich die Lichtgirlanden gegen den grauen Dezemberhimmel, und die Schaufenster blitzen und strahlten um die Wette - aber bei mir hat sich nichts bewegt. Vielleicht ist dieses ganze weihnachtliche Drum und Dran zu früh, zu aufdringlich, zu organisiert und zu hochgezüchtet? Oder ist hinter all dem doch etwas, das ein kurzes Verweilen lohnt?

Auf einmal habe ich ihn gesehen, beim Christkindlmarkt, unter einem Laubebogen: einen drolligen dreijährigen Knirps mit viel zu großen Bluejeans, wie sie bei sparsameren Familien auf längerfristiges Hinweinschauen vorausschauend angeschafft werden. Dem

Kleinen geht offenkundig ein heiß ersehnter Wunsch in Erfüllung. Der Vater überreicht seinem anscheinend nicht allzu verwöhnten Sohn eine rosarote Zuckerwolke. Und das Kind strahlt den Vater mit einer solchen Seligkeit an, dass man daran nicht vorbeigehen kann. Und plötzlich weiß ich, wie mein Thema lauten muss: Das Fest der Freude.



So völlig daneben kann ich mit meiner Wahl nicht liegen. Schließlich hat diesen Titel ja nicht meine Wenigkeit erfunden, sondern jener Engel, der auf den Fluren von Betlehem mit dem sensationellsten Kommuniké der Weltgeschichte betraut war. Der Engel begann mit den Worten: „Siehe, ich verkünde euch eine große Freude“ Ich weiß mich also mit diesem Thema in voller Übereinstimmung mit dem himmlischen Pressezentrum.

Bleiben wir also bei der Freude. Aber da die Welt unserer Empfindungen sehr vielschichtig ist, ist es angebracht, mit einer gewissen Vorsicht an das Heranzugehen, was uns bewegt, mit den Unterscheidungen jener Psychologie, die sich dem ganzen Menschen verpflichtet weiß, Freude und Freude ist nicht dasselbe.

Der feine Unterschied zum bloßen Vergnügen, zum seichten Amüsement, darf nicht übersehen werden.

Das Amüsement begnügt sich mit dem Augenblick, die Freude überstrahlt das Gestern und das Morgen.

Amüsement kann man kaufen, Freude bekommt man eigentlich nur geschenkt.

Das Vergnügen hat etwas mit Befriedigung zu tun, die Freude mit dem Glück.

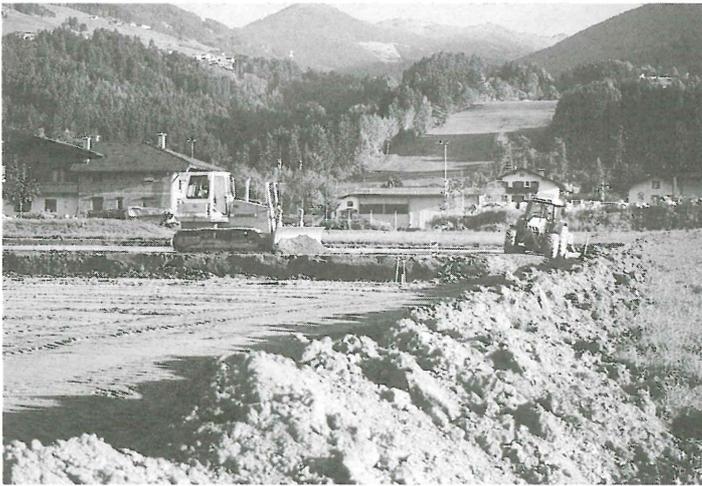
Mit dem Amüsement lebt der Mensch „in sich hinein“, mit der Freude „über sich hinaus“.

Das Vergnügen vertreibt die Zeit, die Freude erfüllt sie. Wenn sich das Amüsement vom Sessel erhebt, setzt sich gleich die Langeweile drauf. Wenn die Freude geht, nimmt die Dankbarkeit den Platz ein.

Das Vergnügen bietet Ablenkung, die Freude motiviert.

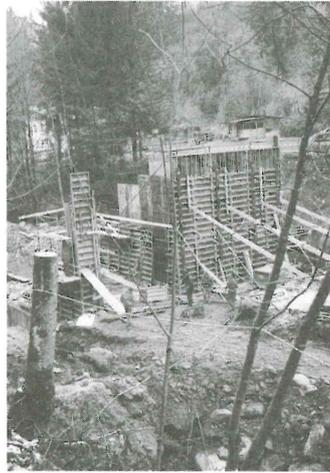
Sicherlich lassen sich noch viele Aphorismen zur Freude und ihren schwächeren Surrogaten erfinden, doch es mag genügen. Ein wenig Hineinhorchen in Lebenserfahrungen, Erinnerungen, Initiativen, Menschen und Schicksale, gelungene Wendungen und geglückte Neuanfänge - und immer wieder finden wir es bestätigt: Die Freude ist tatsächlich die Schwungkraft der Seele.

Baufortschritt - Sportanlage



Seit Mitte Oktober 2001 wird intensiv an der neuen Sportplatzanlage gearbeitet. Den Auftrag für den Sportplatzbau erhielt die Firma Loacker aus Vorarlberg, die Betonarbeiten werden von der Firma Goidinger aus Wattens durchgeführt.

Geschiebesperre - Kuntzen



Zügig gehen auch die Bauarbeiten im Kuntzenbereich voran. Derzeit wird an der Errichtung der Sperre gearbeitet.

Dorfverschönerungsarbeiten

Die Gemeindearbeiter bei Bepflanzungsarbeiten.



Der so genannte "Kirchsteig" wurde von den Erhaltern wieder liebevoll erneuert.

Internetanschluss in der Volksschule Kolsass

Seit 10. Oktober 2001 ist in jeder Klasse dank der Initiative der Direktorin Eva Gotsbacher, der Fortbildungswilligkeit aller LehrerInnen



an der Volksschule, des Weitblickes des Gemeinderates und der Förderung des Landes wurde dieser Schritt der Ab-ruf von Informationen möglich.

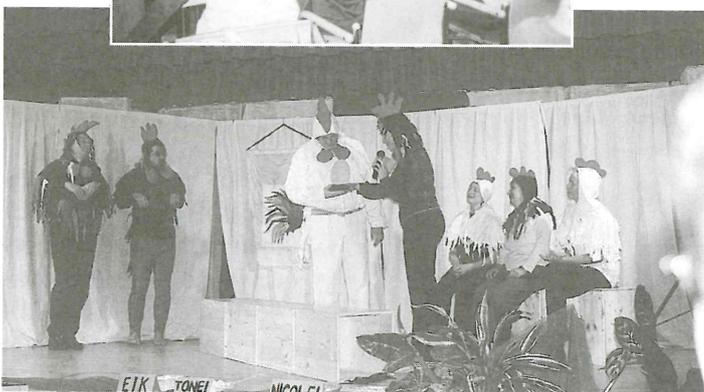
Büchereiwoche

Ein fixer Bestandteil des Kolsasser Kulturgeschehens ist die schon zur Tradition gewordene Büchereiwoche. In der Zeit vom 17. bis 23. November 2001 lud das Büchereiteam zu verschiedenen Veranstaltungen, die wiederum gut angenommen wurden.

Am 17. und 18. November fand die große Weihnachts-

buchausstellung statt. Zwei Spielenachmittage für Senioren (am 20. November) und Kinder (am 21. November) lockten viele Spielinteressierte in den Kolsasser Gemeindegemeinschaftssaal.

Den Abschluss bildete ein Kabarettabend mit der Gruppe „Aufguss“, die Heiteres und Nachdenkliches zum Besten gaben.



Umwelt

Hinweis betreffend Hausmüll:

Aus abrechnungstechnischen Gründen ist es immer nur mit Jahreswechsel möglich, den Abholrhythmus (3- oder 6-wöchig) zu ändern.

Termine für die Restmüllabfuhr 2002

Abholtag: MONTAG

3-wöchig:

7.1., 28.1., 18.2., 11.3., 2.4., 22.4., 13.5., 3.6., 24.6., 15.7., 5.8., 26.8., 16.9., 7.10., 28.10., 18.11., 9.12., 30.12.

6-wöchig:

7.1., 18.2., 2.4., 13.5., 24.6., 5.8., 16.9., 28.10., 9.12.

Termine für die Abholung "Gelber Sack" 2002

Abholtag: MONTAG

11.2., 25.3., 6.5., 17.6., 29.7., 9.9., 21.10., 25.11., 30.12.

Die "gelben Säcke" für die Entsorgung der Kunststoffverpackungen für das Jahr 2002 bitte bis spätestens Ende Jänner 2002 im Gemeindeamt abholen.

Kartonabfuhr 2002

wie bisher: jeden 1. Mittwoch/Donnerstag im Monat (jeden ersten Mittwoch steht der Container ab Mittag vor dem Gemeindezentrum und wird am Donnerstag Nachmittag von der Fa. Zimmermann abgeholt)

Wichtiger Hinweis:

Für **Kartonagen** muß die Gemeinde **keinen Entsorgungsbeitrag** bezahlen.

Wenn Sie Kartons unter das Papier mischen, zahlt die Gemeinde für jedes Kilo. Die Gemeinde - das sind wir alle!



Biosackabholung 2002

wie bisher: jeden Donnerstag; fällt auf einen Donnerstag ein Feiertag, wird die Abholung am Mittwoch durchgeführt. Es werden nur **Biosäcke, die in der Gemeinde gekauft wurden** (mit Aufschrift), zur Abfuhr mitgenommen.



Altspeisefett/Öle 2002

wie bisher: jeden 1. Mittwoch im Monat können Altspeisefette/öle mit dem "ÖLI" in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr am Bauhof im Kuntzen abgegeben werden (unter Aufsicht des Bauhofpersonals)

WIR BITTEN IN ALLEN MÜLLBELANGEN SAUBERKEIT WALTEN ZU LASSEN!

Tanzabend 2001 wieder ein großer Erfolg

Am 20.10.2001 veranstalteten wir unseren schon traditionellen Nostalgieball. Heuer war unser Motto der Mitternachtseinlage „Das Beste aus dem Musikantenstadel“.

Der Saal platzte aus allen Nähten, und das Publikum tobte vor Begeisterung.

Bedanken möchten wir uns recht herzlich bei den Gästen aus nah und fern für ihr Kommen. Besonderer Dank gilt unseren „Stars“ und den fleißigen HelferInnen.

Da unser Ball ein so großer Erfolg war, haben wir uns entschlossen, den Reingewinn von ATS 20.000,- dem Sozial- und Gesundheitssprengel Weer und Umgebung zu spenden.



Die Ortsbäuerin Monika Prem mit ihrem Ausschuss

Monika Prem übergibt der Geschäftsführerin Elisabeth Meixner einen Scheck über ATS 20.000,-.

Brauchtumsgruppe Kolsass-Kolsassberg Höllische Nacht!



In Kolsass begann die stillste Zeit des Jahres, wie oben genannt, „höllisch“ laut! Zum dritten Mal veranstaltete die Tartarus Pass die Kolsasser Höllennacht.

Rund 1000 Zuschauer säumten am Samstag, 1. Dezember 2001, die Dorfstraße von Kolsass, um diesem Spektakel beizuwohnen. Diese Veranstaltung ist sicher eine Be-

reicherung und gehört schon zum fixen Bestandteil der „Krampuszeit“. Die Tartarus Pass möchte sich auf diesem Weg bei den Sponsoren und den meisten Anrainern für die Mithilfe recht herzlich bedanken und wünscht allen noch eine schöne und besinnliche Adventzeit!

*Obmann
Robert Klingenschmid*

Babytreff

Um die sehr vielfältigen Angebote für Kinder und Eltern in Kolsass noch zu erweitern, ist ab Jänner 2002 ein Babytreff geplant. Ähnlich der Spielgruppen möchten wir jeden Mittwoch einen Treffpunkt für Mamis und Babys gestalten.

Dabei werden Erfahrungen ausgetauscht, Lieder gesungen, einfache Neck- und Kosespiele gelernt und gemütlich gejausnet.

Dankenswerter Weise hat uns unser Herr Bürgermeister den ehemaligen Proberaum der Musikkapelle in der Volksschule, in dem auch die Spielgruppen stattfinden, zur Verfügung gestellt.

Der Beginn des Babytreffs ist am Mittwoch, dem 9. Jänner 2002, um 15.30 Uhr.

*Wir freuen uns schon darauf!
Kathrin und David Klingenschmid
Barbara und Maria Viehhauser.*

Kolsassberg Classic - ein großer Erfolg

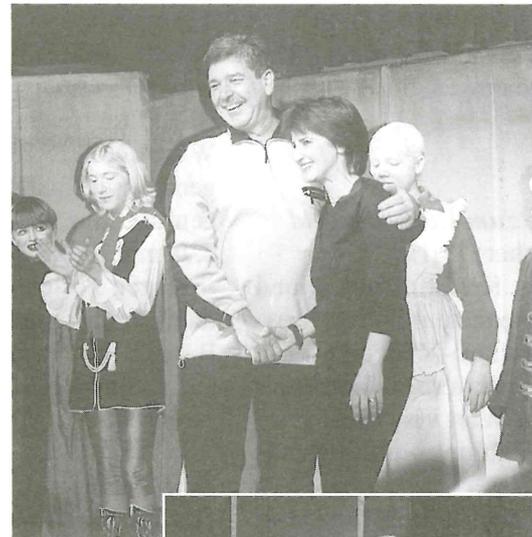
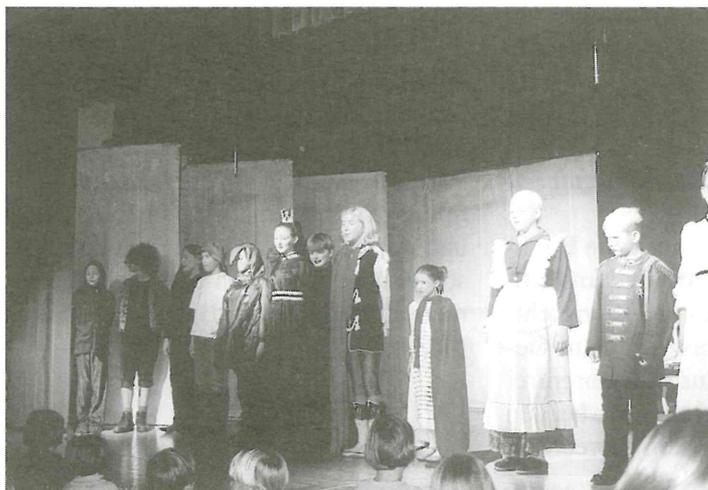
Am Nationalfeiertag fand unter großer Beteiligung ein Bergrennen für Rennradfahrer und Mountainbiker statt. Start war am Kolsasser Kirchplatz bei herrlichstem Wetter. Veranstaltet wurde das Rennen vom 1. Damen Rad Club Tirol mit der Kolsasserin Susi Lentner an der Spitze.

Auch der Sportreferent unserer Gemeinde, Alfred Krug, nahm an diesem Klassiker mit gutem Erfolg teil.



Dorftheater Kolsass

Ende November und Anfang Dezember präsentierte unser Dorftheater das Märchen „Die Reise durch das Schweigen“, das von Kindern gespielt wurde. Regie führten die engagierten Theatervereinsmitglieder Mila Toscana-Fuchs und Manfred Geisler. Die Aufführungen lockten viele Zuseher (groß und klein) an.





Der Euro

Ab 1. Jänner 2002 sind Euro-Banknoten und -Münzen in 12 Ländern gesetzliches Zahlungsmittel:

Österreich, Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien.

10 Tipps für den Euro-Umtausch

Tipp Nr. 1

Was Sie über das Euro-Bargeld wissen sollten

- Ab 1. Jänner 2002 gibt es Euro-Bargeld für alle. Bei der Umstellung von Schilling- auf Euro-Bargeld bleibt die Kaufkraft voll erhalten. Es erfolgt lediglich ein Bargeldtausch. Preise, Gehälter, Pensionen sowie Einlagen auf Bankkonten und Sparbüchern werden auf Euro umgestellt.
- Die Umrechnung erfolgt zum unveränderlichen Kurs von
1 Euro = 13,7603 Schilling.
1 Euro = 100 Cent.
- Für die Umrechnung und Rundung gelten strenge gesetzliche Vorschriften.
- Umrechnungsbeträge werden auf zwei Dezimalstellen gerundet.
- Bankkonten und Sparbücher werden am 1. Jänner 2002 automatisch auf Euro umgestellt.
- Gehälter und Pensionen werden automatisch auf Euro umgestellt und ausbezahlt.

Tipp Nr. 2

So kommen Sie zum Euro-Bargeld

- Ab 15. Dezember 2001: Sie können bei Kreditinstituten und Postämtern Startpakete mit einer Auswahl sämtlicher Euro-Münzen (von 1 Cent bis 2 Euro) erwerben. Ein Paket entspricht einem Wert von 14,54 Euro und wird gegen Zahlung von 200 Schilling ausgegeben.
- Es dürfen aber auch Euro-Münzen in anderen Stückelungen ausgegeben werden.

- Ab 1. Jänner 2002:

Euro-Banknoten werden über Bankomaten und Geldausgabe-Automaten erhältlich sein. Die Euro-Münzen aus den Startpaketen dürfen erst jetzt zur Zahlung verwendet werden.

- Ab 2. Jänner 2002:

Die Ausgabe von Euro-Banknoten erfolgt auch an den Kassen von Kreditinstituten und Postämtern.

Tipp Nr. 3

1. Jänner bis 28. Februar 2002:

- Zahlen mit Schilling und Euro
- Vom 1. Jänner 2002 bis 28. Februar 2002 gelten Schilling- und Euro-Bargeld parallel als gesetzliche Zahlungsmittel. Das Wechselgeld erhalten Sie in der Regel bereits in Euro und Cent. Ab dem 1. März 2002 ist der Euro alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel.

Tipp Nr. 4

Tauschen Sie Schilling zügig gegen Euro

- Für den Umtausch Ihres Schilling-Bargeldes in Euro haben Sie vom 1. Jänner bis 28. Februar 2002 Zeit. Tauschen Sie dennoch Ihr Bargeld zügig um:
- Ein rascher Umstieg auf den Euro erleichtert Ihre Zahlungsvorgänge und ist für alle vorteilhaft.
- Zwischen 1. Jänner und 28. Februar werden Beträge bis zu 50.000 Schilling bei Kreditinstituten und Postämtern kostenlos in Euro-Bargeld umgetauscht.

Tipp Nr. 5

Schilling-Bargeld kann „ewig“ getauscht werden

- Die Österreichische Nationalbank in Wien und ihre Zweiganstalten in Bregenz, Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg tauschen ab 2. Jänner 2002 Schilling-Banknoten und -Münzen kostenlos sowie zeitlich und mengenmäßig unbegrenzt gegen Euro-Bargeld um. Schilling-Münzen werden auch von der Münze Österreich AG getauscht.

Tipp Nr. 6

Tausch von Banknoten aus anderen Euro-Ländern

- Bis 31. März 2002 können Sie Banknoten aus anderen Euro-Ländern (z.B. D-Mark, Lire, ...) bei der Österreichischen Nationalbank bis zu einem Gegenwert von 3.000 Euro gebührenfrei tauschen. Danach kann nur noch bei den jeweiligen Nationalbanken gewechselt werden.

Tipp Nr. 7

Horten Sie keine Schilling- und Groschen-Münzen

- Zahlen Sie zum frühest möglichen Zeitpunkt überschüssige Schilling-Barbestände, vor allem Kleingeld, das Sie zu Hause - vielleicht in Gläsern oder Tassen - gesammelt haben, auf Ihr Konto oder Sparbuch ein. Damit können Sie später Wartezeiten an den Kassen reduzieren. Bei Fragen zu Sammlermünzen wenden Sie sich an die Münze Österreich AG (Telefon 01-717 15-0, www.austrian-mint.at).

Tipp Nr. 8

So rechnen Sie richtig um

- 1 Euro = 13,7603 Schilling (=Umrechnungskurs).
Gerundet werden darf nur das Umrechnungsergebnis, nicht aber der Umrechnungskurs.
- Die Rundung hat kaufmännisch auf zwei Dezimalstellen zu erfolgen. (Aufrundung ab 5, Abrundung bis 4 - auf den nächstliegenden Cent = Untereinheit des Euro).

Tipp Nr. 9

Schauen Sie auf Ihr Geld

- Die Euro-Banknoten weisen viele Sicherheitsmerkmale auf: spezielles Papier, Wasserzeichen, Sicherheitsstreifen, Tiefdruck, optisch variable Farben, Sicherheitsfolien. Sobald Sie die Euro-Banknoten in Händen haben, sollten Sie sich diese Sicherheitsmerkmale genau ansehen und einprägen. Die Euro-Münzen haben unterschiedliche Größen, Farben und Ränder.

Tipp Nr. 10

Informieren Sie sich richtig

- Nutzen Sie auch das umfangreiche Informationsangebot zur Euro-Bargeldumstellung bei Kreditinstituten und Postämtern sowie in den Medien. Informieren Sie sich im Detail über Termine und Vorgangsweise des Bargeldtausches sowie über Aussehen und Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten und -Münzen.



Volkszählung 2001

Vorläufiges Ergebnis

Die Zahl der Wohnbevölkerung bildet die Grundlage für die Verteilung der Abgabenertragsanteile, weshalb mit Spannung das vorläufige Ergebnis der VZ 2001 erwartet wurde. Diese Daten sind unter www.volkszaehlung.at abrufbar.

Das endgültige Ergebnis der Volkszählung soll im Sommer 2002 feststehen. Ob dieser Termin eingehalten werden kann, hängt hauptsächlich von der Zahl der Reklamationsfälle ab. Alleine in Tirol sind ca. 900 Verfahren anhängig. Nach den vorliegenden Daten waren in Tirol zum Stichtag 15. Mai 2001 675.063 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet, das sind im Vergleich zu 1991 um 43.653 Personen oder 6,9% mehr. Den größten Bevölkerungszuwachs hatte das Bundesland Salzburg mit 7,5%. Österreichweit hat die Bevölkerung um 3,5% auf 8.065.166 Personen zugenommen. Natürlich gibt es in Tirol auch Gemeinden, wo die Bevölkerung im Vergleichs-

zeitraum abgenommen hat. Diese Gemeinden werden ab 2002 zum Teil wesentliche Einbußen bei den Abgabenertragsanteilen erleiden, weil die Bevölkerungszahl für die Verteilung der Abgabenertragsanteile eine maßgebliche Größe ist.

Zu den großen „Verlierergemeinden“ in Tirol zählen insbesondere die Landeshauptstadt Innsbruck, die einen Bevölkerungsrückgang von 4.286 Einwohnern verzeichnet (1991 118.112 EW - 2001 113.826 EW), Hall i.T. (1991 12.368 EW - 2001 11.480 EW), Rattenberg (1991 526 EW - 2001 439 EW) und Völs (1991 7.079 EW - 2001 6.643 EW).

In den Gemeinden Mieders, Telfs, Kirchberg i.T., Kufstein, Mariastein, Fügen und Mieming hat die Wohnbevölkerung weit über dem Tirol-Durchschnitt zugenommen.

Politischer Bezirk	Erhobene Hauptwohnsitze 2001	Wohnbevölkerung 1991
Innsbruck-Stadt	113.826	118.112
Imst	52.704	46.833
Innsbruck-Land	155.201	141.334
Kitzbühel	59.337	54.127
Kufstein	92.796	84.627
Landeck	42.924	40.207
Lienz	50.677	48.338
Reutte	31.609	29.140
Schwaz	74.989	68.692
Tirol	675.063	631.410
Burgenland	278.600	270.880
Kärnten	561.114	547.798
Niederösterreich	1.549.640	1.473.813
Oberösterreich	1.382.017	1.333.480
Salzburg	518.580	482.365
Steiermark	1.185.911	1.184.720
Tirol	675.063	631.410
Vorarlberg	351.565	331.472
Wien	1.562.676	1.539.848
Österreich	8.065.166	7.795.786

Schiliftbetriebe Kolsass-Kolsassberg-Weer

Nach der Neugründung der Schiliftbetriebs-KEG wird der Winterbetrieb für diese Saison in Angriff genommen. Bitte unterstützen Sie durch den Kauf einer Saisonkarte den Fortbestand unserer Liftanlagen für unsere Schisportbegeisterten, besonders für unsere Kinder!!! Alle Anlagen sind in bestem Zustand.

Wir führen auch heuer wieder den traditionellen Saisonkartenvorverkauf durch. Vom 10. Dezember bis 22. Dezember 2001 erhalten Sie die Saisonkarten bei unseren Geldinstituten Raika Kolsass und Sparkasse Weer zum günstigen Vorverkaufspreis für Erwachsene um 1.400,- € 102,-.

Die Gemeinden Kolsass, Weer und Kolsassberg haben sich auch heuer wieder bereiterklärt, für alle Kinder und Jugendlichen bis zum 19. Lebensjahr, die eine höhere Schule besuchen, den Kauf einer Saisonkarte mit S 200,- € 14,- als Familien- und Jugendförderung zu unterstützen. Diesen Betrag erhalten

Preise 2001/2002 - Jägerhof-, Mühlfeld- und Hoferlift

	Erwachsene		Kinder	
Tageskarte	S 165,-	€ 12,-	S 110,-	€ 8,-
Halbtageskarte	S 120,-	€ 9,-	S 80,-	€ 6,-
10-Punkte	S 100,-	€ 7,-	S 60,-	€ 4,-
50-Punkte	S 410,-	€ 30,-	S 250,-	€ 18,-
100-Punkte	S 770,-	€ 56,-	S 460,-	€ 33,-
Wochenpass	S 710,-	€ 52,-	S 440,-	€ 32,-
Saisonkarte	S 1.500,-	€ 110,-	S 900,-	€ 65,-
	S 1.100,- für Jugendliche (€ 80,-)			

Nur für Übungs- und Knappfeldlift

10-Punkte	S 40,-	€ 3,-	Bei allen Anlagen wird pro Fahrt ein Punkt entwertet!
50-Punkte	S 180,-	€ 13,-	
100-Punkte	S 300,-	€ 22,-	

Sie gegen Vorlage der Saisonkarte 2001/2002 in den Gemeindeämtern.

Wenn Sie die Saisonkarte bis zum 22. Dezember kaufen und die Unterstützung durch Ihre Gemeinde in Anspruch nehmen, erhalten

Sie die Saisonkarte zum Sonderpreis von:
S 600,- € 44,- für Kinder sowie
S 800,- € 58,- für Jugendliche

Wir gratulieren...



... zum 90. Geburtstag
Dr. Anton SCHNAITER
geb.: 24.11.1911



... allen Initiatoren, besonders Resi Klingenschmid, Helferr
und Käuferr beim Weihnachtsbasar am 1. und 2. Dezember
2001.

Veranstaltungshinweise



Ein herzliches Dankeschön den "Klöpflern", die in der Vorweihnachtszeit auf Wunsch in viele Häuser kommen.

Die Landjugend Kolsass übernimmt auch heuer wieder am 24. Dezember (Hl. Abend) die Aufsicht über Kinder von 3 bis 7 Jahren.

Beginn: 13 Uhr

Ort: Volksschule Kolsass

Um die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen, wird mit den Kindern gespielt, gesungen und gebastelt. Die Kinder sollen vor der Kindermette (Beginn 17 Uhr) abgeholt werden.

Nach der Mitternachtsmette wird von der Landjugend am Kirchplatz wieder Glühwein ausgetrenkt.

Matschgererzeit

Am 19. Feber 2002 wird der traditionelle Brauchtumsball im Gemeindesaal von Kolsass, abgehalten!

Beginn ist um 20.30 Uhr, für die Unterhaltung sorgt das „Duo Maximal.“

Weiters gibt es den Auftritt der Schellenschlager Kolsass-Kolsassberg, eine Hexenversteigerung und vieles mehr!

Christbaumversteigerung

Am Samstag, 5. Jänner 2002 findet um 20.30 Uhr die traditionelle Christbaumversteigerung im Gemeindezentrum von Kolsass statt.

Für gute Stimmung und Unterhaltung sorgt das Duo „HE“.

Die Freiwillige Feuerwehr Kolsass freut sich über Ihren Besuch.

